



21.12.2021

Liebe Schulgemeinschaft,

ein weiteres Weihnachtsfest unter besonderen Bedingungen erwartet uns.

Waren wir letztes Jahr noch voller Hoffnung, im Laufe von 2021 das Corona-Virus durch die damals startenden Impfungen in den Griff zu bekommen, ahnen wir nun, dass wir noch eine längere Zeit damit leben werden müssen.

In Hollywood-Filmen findet mit der Entwicklung und Verbreitung eines Impfstoffes eine bedrohliche Pandemie ein gutes Ende. An diesem Punkt sind wir noch nicht. Und anders als im Film sind wir nicht Beobachtende der Pandemie sondern leben mittendrin und erleben ihre Folgen für unser persönliches Umfeld und für die Gesellschaft ganz unmittelbar.

Wir alle erleben eine große Erschöpfung nach zwei Jahren im Krisenmodus. Wir alle machen uns Sorgen, wie es weitergehen kann. Bisher haben wir als Gesellschaft immer nur situativ auf die jeweiligen Entwicklungen reagiert. Das wird vermutlich an bestimmten Zeitpunkten und je nach Entwicklung und Ausbreitung von Mutationen weiterhin unvermeidbar und auch notwendig sein.

Was wir aber auch dringend brauchen, ist Planbarkeit, Perspektive, Verlässlichkeit. Daher haben wir uns in der Schulleitungsrunde vorgenommen, den kommenden Jahresbeginn für einen Wechsel der Blickrichtung zu nutzen. Wir möchten – soweit es uns möglich ist – für unsere KGS den Weg in die „neue Normalität“ einschlagen.

Corona-Maßnahmen müssen weiterhin bei allen Planungen mitgedacht werden. Aber sie gehören zukünftig eben dazu. Genauso, wie wir ganz selbstverständlich z.B. bei Skifahrten, Klassenfahrten oder anderen Aktionen, Sicherheitsmaßnahmen mitdenken.

Und so wollen wir im neuen Kalenderjahr den Blick wieder verstärkt auf unsere ureigenste Arbeit lenken: Die pädagogische Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern und die Schulentwicklung. Dazu gehört auch, bekannte Projekte und Traditionen Corona-konform neu zu denken und zu planen – und zwar nicht mehr nur situativ sondern dauerhaft.

Die gemeinsame Erarbeitung eines „neuen Normal“ bedeutet mehr Planbarkeit, mehr Konstanz, mehr Schulleben, mehr Gemeinschaft, mehr selbstbestimmte Aktion statt nur Reaktion. Und vor allem – ein „neues Normal“ bedeutet mehr Perspektive und mehr geschützter Raum zum Leben und Lernen.

Ich wünsche Ihnen und Euch erholsame, entspannte und gesunde Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2022.

*Ihre/ Eure Sandra Heideich*

